

Zeitpunkt

- unmittelbar – zeitnah
- Zeit für Selbstreflexion und Umsetzung des Feedbacks



Umfang

- ausreichend – die goldene Mitte
- wenige Punkte
- mindestens genauso viele Stärken wie Schwächen



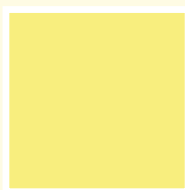
Form

- schriftliches Feedback
- mündliches Kurzfeedback
- Einzelfeedback
- Gruppen-Feedback
- Lernentwicklungsgespräche



Orientierung im Lernprozess

- kompetenzorientierte Lernziele
- Qualitätskriterien für Leistungen und Lernprodukte



Umfang

- ☐ Gib genügend Feedback, damit Schüler/innen **verstehen, was zu tun ist, aber nicht so viel, dass sie nichts mehr selber überlegen müssen** (variiert von Fall zu Fall).
- ☐ Gib Feedback zu einer **überschaubaren Unterrichtseinheit**.
- ☐ Setze Prioritäten und greife die **wichtigsten Punkte** heraus.
- ☐ Wähle Punkte, die mit den **wesentlichen Lernzielen** oder den **wichtigsten Qualitätskriterien für eine gute Arbeit** zu tun haben.
- ☐ Dosiere Feedback entsprechend dem **Entwicklungsstand** der einzelnen Lernenden.
- ☐ Gib Feedback über **mindestens genauso viele Stärken wie Schwächen**.

Orientierung

- Unterstütze mit deinem Feedback die Lernenden darin, eigene Antworten auf die drei Fragen zu finden:
- ☐ **Wohin gehe ich?** Was sind meine Ziele? Welche Kenntnisse und Fertigkeiten muss und will ich entwickeln? Woran kann ich erkennen, ob meine Arbeit / mein Lernprodukt gut ist (Qualitätskriterien)?
- ☐ **Wie gut komme ich voran?** Wie nah bin ich diesen Zielen im Augenblick? Was ist an meiner Arbeit / meinem Lernprodukt bereits gut, wo kann ich meinen Entwurf noch verbessern?
- ☐ **Was mache ich als Nächstes?** Was sind die nächsten Schritte?

Zeitpunkt

- ☐ Gib Feedback **möglichst prompt** oder nur **leicht zeitverzögert**, um dem Schüler/der Schülerin zu helfen, es aufzunehmen und umzusetzen.
- ☐ Feedback muss **Futter** sein: Information, die zu spät kommt, aber noch umgesetzt werden soll, ist nicht hilfreich.
- ☐ Lass den Lernenden **genug Zeit**, um das Feedback auch **umzusetzen**.
- ☐ **So oft wie es praktikabel** ist, bei grösseren Arbeiten immer.
- ☐ Gute Praxis: **Klassenarbeiten und Hausaufgaben** am nächsten Tag besprechen.
- ☐ Gute Praxis: **sofort mündlich** auf Sachfragen oder auf Missverständnisse der Schüler/innen reagieren.

Form

- ☐ Setze **schriftliches Feedback** für Kommentare ein, die die Lernenden brauchen, um alles nochmals durchzusehen.
- ☐ Setze **mündliches Feedback** ein, wenn mehr Informationen gegeben werden müssen, als der Schüler lesen möchte.
- ☐ Nutze häufig **kurze Kommentare** im Vorbeigehen oder Gespräch.
- ☐ Gestalte Rückmeldungen möglichst **interaktiv** in einem Gespräch.
- ☐ Halte schriftliche Rückmeldungen **auf der Arbeit selber** oder auf einem **Kriterienbogen** fest.
- ☐ **Demonstriere, wie etwas gemacht wird**, wenn der Schüler/die Schülerin sehen muss, wie etwas zu tun ist oder wie etwas «ausieht».
- ☐ Zeige an **Beispielen**, was die nächsten Schritte sein können.
- ☐ Experimentiere mit **grösseren Zeitgefässen** (Lernentwicklungsgespräche, Coaching-Gespräche) und fördere darin die Fähigkeit zur Selbstreflexion.